

JUNGWACHT BLAURING KANTON

LUZERN

JAHRESBERICHT

ZWEI

TAUSENDUND

SIEB

ZEHN



jungwacht
blauring
luzern

INHALT

02 <u>INHALT</u>	22 <u>RT PILATUS</u>
03 <u>VORWORT</u>	23 <u>RT RONTAL</u>
04-05 <u>KK 1-17</u>	24 <u>RT ROTTAL</u>
06-07 <u>KK 2-17</u>	25 <u>RT SEETAL</u>
08 <u>VORSTAND</u>	26 <u>RT SURSEE</u>
09 <u>KANTONSPRÄSES</u>	27 <u>RT WIGGERTAL</u>
10-11 <u>ARBEITSSTELLE</u>	28-30 <u>JAHRESRECHNUNG 2017</u>
12-18 <u>FACHGRUPPEN</u>	31 <u>REVISIONSBERICHT</u>
19 <u>RT ÄMMEBORG</u>	32-33 <u>STATISTIK MITGLIEDER</u>
20 <u>RT ENTLEBUCH</u>	34 <u>SCHLUSSWORT</u>
21 <u>RT LUZERN</u>	35 <u>IMPRESSUM</u>

VORWORT

— *Evi Barmet*

JUBLA LUZERN – GROSSES KINO

Das Jublaversum ist unendlich gross. Auch nach dem Grossanlass im Jahr 2016 ist der Kreativität der Jublamenschen keine Grenze gesetzt. Vielseitig und mit riesigem Engagement präsentierten sich viele Scharen aus dem Kanton Luzern am Nationalen Jublatag vom 9. September 2017, welcher auch von der Luzerner Landeskirche grosszügig unterstützt wurde. Schon vorgängig waren die blauen Werbeplakate, die praktisch in jedem Dorf zu finden waren, kaum zu übersehen. Auch in Bussen und sogar im Kino hatte die Jubla Präsenz. Die Jubla präsentierte sich der Öffentlichkeit und glänzte einmal mehr mit ihrer Vielseitigkeit und einem grossartigen IdeenReichtum.

Die folgenden Seiten geben einen kleinen Einblick in ein Jahr voller Taten, engagierten Menschen und unerschöpflicher Kreativität. Doch die Grösse des Jublaversums ist unmöglich auf ein paar Seiten zusammenzufassen. Das Drehbuch wird immer wieder neu geschrieben, Kulissen und Requisiten sind bereit. Was wohl in diesem Jahr alles auf der Leinwand gezeigt wird? Ab ins Reich der grossartigen Ideen. Die Jubla Luzern - ganz grosses Kino!

—
EVI
—

KANTONS- KONFERENZ 1/2017

— Aron Hürlimann

KK = KUDI-KONGRESS?

So einfach beginnt es: Jemand im Vorstand hat eine Idee. Ein paar Monate, Telefonate und E-Mails später ist der Nutzungsvertrag mit der Swissporarena unterschrieben und damit das Highlight der KK parat.

Zuvor aber Workshops im Luzerner Paulusheim: Andrea von der Bundesleitung überarbeitete mit Scharvertretenden das nationale Jubla-Leitbild. Die FG Prävention stellte interaktiv ihr Postkarten-Projekt vor. Und Kilian von der Arbeitsstelle übte mit den Teilnehmenden Auftrittskompetenz. Nicht fehlen tat im Paulusheim auch der Jubla-Merch-Stand der FG PR, Kilians Feedbackwand und Marlens Zwischenverpflegung.

Vor der Arena liess die Sonne die auf dem grossen Asphaltplatz Wartenden bruzeln. Dann endlich öffnete das Tor für eine Stadionführung mit Kudi Müller. Für den KK-Geschäftsteil in der Business Lounge gab es erfrischendes Valser-Wasser und eine Pause auf der schattig-lauschigen Tribüne. Die Jahresrechnung 2016 des neuen Kassiers Flavian wurden von den Schardelegierten gutgeheissen. Ebenso die Scharvereinsgründungen des Blauring Riffig und der Jungwachten Altishofen und Kriens. Sehr erfreulich war auch die Aufnahme einer neuen Sektion: Jubla Minis Sursee. Frisch in den Vorstand gewählt wurden David Schmidig und Debra Gsaller (Co-Präsidium FG Prävention) sowie Simone Weber (FG Animation). Im Informationsteil schliesslich konnten die Schargesandten fragen und feedbacken zu Aktualitäten im kantonalen und nationalen Jubla-Verband. Zentral war hier vor allem der Planungsstand des Kantonslagers.

Zurück im Paulusheim gab es ein jublatastisches Abendessen von den ansässigen St. Pauler Scharen. Als KK-Neuheit fand damit verbunden das Dankessen für Regioteam- und kantonal Engagierte statt – das «Jubla dank(t) dir!». Das war eine gute Idee. Bis in die Nacht hinein gönnten sich Dankende und Bedankte mit Dessert, Spiel & Trank.

„P.S. KK steht natürlich für Kantonskonferenz. Auch wenn Kudi Müller eine prägende Persönlichkeit war.“

ARON



KANTONS- KONFERENZ 2/2017

— Evi Barmet

FONDUEROULETTE MACHT KK KOMPLETT

Die KK 2/17 fand in diesem Jahr im Pfarreiheim Gerliswil in Emmenbrücke statt. Am Vormittag trafen sich die Regioteamleitungen mit Kilian zum alljährlichen Regioteam-Austausch.

Im Geschäftsteil – der leider etwas lang war – wurde Arno Stirnimann als Aktuar in den Kernvorstand gewählt. Es kam auch zu einigen Wiederwahlen: Michael Kurmann (Revisor Kasse), Flavio Schmidig und Christoph Ratz (Co-Leitung FG Ausbildung), Lara Fischer (Leitung FG Coaching) und Antonia Stalder (Stellenbegleitung Fachstelle Animation im Kernvorstand). Nach der Verabschiedung des Budgets und der Mitgliederbeiträge für 2018 stimmten die Delegierten auch den Scharstatuten des Blaurings St. Paul zu.

Im Informationsteil gab es eine umfassende Auswertung vom Nationalen Jublatag und brandneue Informationen zum Kantonslager 2020. Es wurde über die Mindestkenntnisse für Kursteilnehmende und über den neuen Schub informiert. Nach dem Rückblick zur BV 2/17 wurde den Delegierten auch noch das neue Jahresthema „IdeenReich“ vorgestellt. Verabschiedet wurden Silvan Renggli (Kurshauptleiter), Corinne Zurmühle (Kurshauptleiterin und Leitung FG Ausbildung) und Fabian Frei (Co-Präsident und Kurshauptleiter). Nach dem Geschäftsteil wurden alle Anwesenden mit einem feinen Apéro belohnt. Die FG Animation war dieses Jahr für das kulinarische Wohlergehen der Teilnehmenden zuständig. Noch einmal ein herzliches Dankeschön an euch!

Frisch gestärkt ging's dann ab ins Casino! Bei lustigen Gruppenspielen mussten sich die Teilnehmenden ihre Zutaten fürs anschliessende Fondue erkämpfen. Mit Fonduegabel bewaffnet bot sich dann an den verschiedenen Tischen neben leckeren Käsevariationen auch ein gemütliches Zusammensein mit spannendem Gesprächsstoff, bis auch die letzte Grossmutter aus der Pfanne gekratzt wurde.

EVI





📌 **Rückblick BV**

Antonia Stalder (Kernvorstand) gibt Infos von der Bundesversammlung an die Schardelegierten weiter.

📌 **Infoteil**

Simone Weber (Leitung FG Animation) informiert über das Jahresthema 2018

📌 **Papstumfrage**

Mario Stankovic (Kantonspräses) motiviert die Schardelegierten zur Mitbestimmung.

📌 **Leitung**

Evi Barmet (Präsidentin ad interim) führt durch die KK.



VORSTAND

KERNVORSTAND

Im Kernvorstand gab es verschiedene Veränderungen. Fabian Frei und Aron Hürlimann gaben das Co-Präsidium ab. Da nicht sofort eine Nachfolge gefunden wurde, übernahm Evi Barmet das Präsidium ad interim. Aron Hürlimann blieb als Beisitz und Statutenverantwortlicher dem KVS erhalten.



GESAMTVORSTAND

Der Gesamtvorstand setzt sich aus dem Kernvorstand und den Fachgruppen-Leitungen zusammen. Die Fachgruppen wurden im Jahr 2017 von folgenden Personen geleitet:



KANTONSPRÄSES

— Mario Stankovic

BEWUNDERUNG UND DANKBARKEIT VOM KANTONSPRÄSES

Nun, was das Kantonspräsesamt im Kern ausmacht, unterliegt dem Gebot der Diskretion. In den Begleitungen und Coachings von 2017 bekam ich viel zurück und lernte ebenso viel dazu. Es ist eine Bereicherung beruflich wie auch privat. Ich glaube, sich Menschen zur Hilfe zu holen, sollte ein grundlegender Bestandteil jedes Lebensweges sein. Im Idealfall holen wir uns unbefangene Hilfe, auch wenn es gut läuft. Diese Einsicht kam bei mir persönlich aber auch spät. Ich wünschte, diese Kultur würde überall mehr erfahrbar gemacht werden. Manchmal kann ein unbefangener Fremder, eine ganz neue Sichtweise eröffnen. Bei vertrauten Menschen ist es schwierig, sich aus eingespielten Mustern zu befreien. Laut Psychologie-Zeitschriften lügen wir uns und unsere Umwelt ca. 200 Mal pro Tag an und davon seien 100 Lügen notwendig, damit das Zusammenleben funktioniert.

Neben den Coachings und Begleitungen durfte ich aus erster Nähe erleben, mit wie viel Engagement die ehrenamtliche Kantonsleitung in Luzern dafür sorgt, dass Jubla im Kanton Luzern funktioniert. Ich habe es ihnen ein paar Mal gesagt und ich sage es noch einmal. Die Ehrenamtlichen des Leitungsteams und der Fachgruppen leisten einen unglaublichen Einsatz, dafür danke ich! Mir liegt die Jugendpastoral sehr am Herzen. Dort wo es Jublascharen gibt, seid ihr ein vitaler Eckpfeiler der kirchlichen Jugendarbeit. Ich bin überzeugt, dass die Arbeit der Scharen vor Ort sich auch auf die gemeindliche Jugendarbeit indirekt positiv auswirkt.

Highlights im 2017 waren für mich die beiden Kantonskonferenzen. Bei der ersten durfte ich das «Jubla dank(t) dir!» anhängen und erlebte einen unglaublichen Einsatz von Präses Martin Müller und den tüchtigen Helfern aus dem Leitungsteam von Jungwacht und Blauring St. Paul Luzern. Sie haben einen beeindruckenden Mehrgänger serviert. Durch das Essen, die Details bei der Dekoration und den Service konnte man ihre Liebe zur Jubla spürbar erfahren.

Auch der Einsatz der FG Animation im Anschluss der zweiten Kantonskonferenz mit kreativen Spielen rund ums Fondue war fantastisch!

Wenn ich auf 2017 und das Treiben der Jubla im Kanton zurückblicke, dann empfinde ich eine grosse Bewunderung und Dankbarkeit.

MARIO

ARBEITSSTELLE

— Kilian Koch & Marlen Stalder

FACHSTELLE ANIMATION

Irgendwie fühlt es sich so an, als wären meine Finger erst gestern über die Tastatur gehüpft um den Bericht 2016 zu verfassen. Doch wenn ich bedenke, was in einem Jahr so alles läuft, scheinen 12 Monate auf einmal zu wenige zu sein. Angefangen bei der Vorbereitung zum SLK den ich letztes Jahr mitleiten durfte, zu den Jublastämmen deren Pilotphase 2017 zu Ende ging, über die Aufgleisung und Durchführung des Krisenkonzepts, den Regioteam-Funanlass, den Luga-Auftritt, die Kantonskonferenzen und die Zusammenarbeit mit Scharen.

Doch all dies ist nur möglich dank dem riesen Engagement von euch, den Leiterinnen und Leitern der Jubla Luzern! So wird der Jublastamm zwar von Kantonspräses und Fachstelle Animation initiiert. Doch durchgeführt wird er nicht von uns, sondern von den motivierten Regioteams und ihren Mitgliedern.

Doch was hat mir besonders gefallen am Jublajahr 2017? Es war der gemeinsame Auftritt der Jubla und der Pfadi an der Luga, den ich begleiten durfte. Es ist inspirierend zu sehen, was entstehen kann, wenn sich das ehrenamtliche Engagement und die Kreativität der zwei grössten Jugendverbände des Kantons bündeln. Ich hoffe ihr alle hattet einmal Gelegenheit das sagenhafte Piratenschiff zu sehen, welches die AG Luga an ihrem Ausstand stehen hatte!

Es gab auch noch ein Novum im 2017. Damit das Krisenteam gut auf den Sommer vorbereitet ist, wurde ein Krisenfall simuliert. Eine fiktive Schar hatte in diesem Szenario einen grösseren Unfall und die Mitglieder des Krisenteams wurden damit konfrontiert. Sehr realitätsnah konnten wir einen ganzen Fallablauf durchspielen. Inklusiv Beratung durch unsere externen Fachpersonen und praxisnaher Me-

dienkommunikation. Und obwohl unser Journalist nicht zimperlich vorging und sich auch die Polizei und ein Staatsanwalt einschalteten, meisterte das Krisenteam die Situation mit Bravur und konnte neue Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Rollenspiel mitnehmen. Ihr könnt also weiterhin versichert sein, dass ihr im Notfall auf kompetente Unterstützung zurückgreifen könnt.

Ich wünsche euch allen ein erfolg- und ideenreiches 2018 und freue mich auf das kommende und alle weiteren Jahre mit der Jubla Luzern!

KILIAN

FACHSTELLE SEKRETARIAT

Im Jahr 2017 durfte ich den neuen Arbeitsbereich Buchhaltung angehen. Da ich sehr gerne mit Zahlen zu tun habe und Rechnungswesen sogar als mein Lieblingsfach im KV bezeichnete, habe ich mich sehr gefreut auf diese Aufgabe. Da wir bei Jubla Luzern mit einem Buchhaltungsprogramm arbeiten, bei welchem man sogar noch selber Buchungen tätigen muss (es wird also nicht einfach vom System generiert), musste ich mein Buchhaltungswissen doch wieder ein bisschen auffrischen. Ich war dann doch froh, dass ich ein halbes Jahr davor einen Auffrischkurs im Rechnungswesen absolviert habe und ich bekam stetig Hilfe unseres Kassiers Flavian, was mir diese neue Aufgabe erleichterte. Ich freue mich, dass ich da nun den Vorstand unterstützen kann.

Eine neue Aufgabe bedeutet aber nicht zwingend mehr Arbeit. Die Sekretariatsaufgaben verändern sich von Jahr zu Jahr ein bisschen. Wie auch in anderen Unternehmen läuft mittlerweile die meiste Korrespondenz über Mail. Vor ein paar Jahren schrieb ich noch regelmässig Briefe. Diese Veränderung hat sicher auch dazu beigetragen, dass gewisse Prozesse weniger Zeit benötigen als früher. Zudem ist die Jubla-Datenbank nun gut in unser System eingebaut. Die Kursanmeldungen laufen ziemlich reibungslos und die Bestandesmeldungen können auch über dieses Tool erhoben werden. Diese zwei Arbeitsbereiche liefen im Jahr 2017 ganz rund, auch dank der Datenbank.

Eine grosse Veränderung gab es mit der neuen Webseite. Das Abfüllen und Erneuern der Inhalte hat einige Zeit in Anspruch genommen und bei so einer Webseite heisst die Devise «dranbleiben». Denn Jubla Luzern verändert sich stetig. So soll auch unsere Webseite immer up to date sein. Dies ist sicherlich eine Herausforderung, aber solche braucht man ja bekanntlich (-: Ich freue mich auf viele weitere Veränderungen und Herausforderungen im Jahr 2018!

MARLEN

FG AUSBILDUNG

— Christoph Ratz & Flavio Schmidig

NEUER SCHUB FÜR DIE AUSBILDUNG

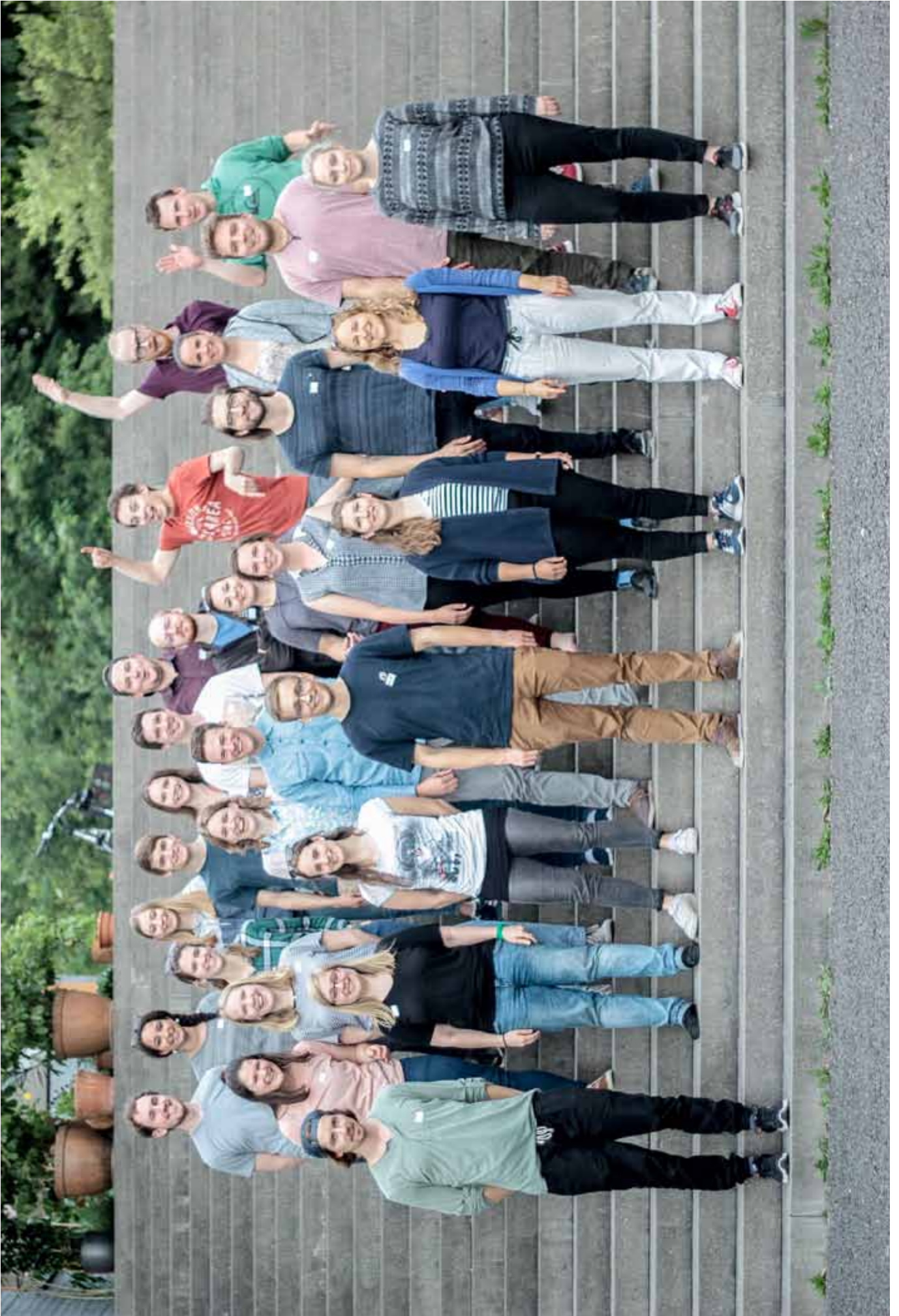
Wenn etwas die Ausbildung im Jahr 2017 geprägt hat, dann definitiv die Einführung des neuen schub. Für jene die es nicht wissen, der schub ist das neue Hilfsmittel, welches Jungwacht Blauring schweizweit in den Kursen einsetzt. Der schub folgt auf den gleichnamigen Schub, welcher über die Jahre doch schon etwas angestaubt war. Zeitgleich mit der Einführung dieses neuen Kurshilfsmittels wurden auch die Stoffprogramme der Kurse, welche den Inhalt der Kurse definieren, angepasst. Dies stellte die Kursteams zwar vor grosse Herausforderungen, garantierte aber im Gegenzug, dass der neue schub auch von Anfang an sein Potential ausschöpfen konnte.

Nun schon das zweite Jahr fanden die Ausbildungstage Vorwissen statt, an welchen zukünftige GLK-Teilnehmende die für den Kurs nötigen Voraussetzungen im Bereich Jubla-Technik (Kartenkunde/Pioniertechnik/1. Hilfe) erlernen. Ein 2017 neu lancierter Anlass ist der „Kursnetzwerktürk“, welcher von Mitgliedern des Kursteams und dem Ressort Kurswesen als Dankes- und Netzwerkmöglichkeit für die Kursleitenden ins Leben gerufen wurde (siehe Foto). Mittlerweile zu den Traditionsanlässen dürfen wir natürlich auch das KWW und den Nachwuchsapéro zählen.

Im personellen Bereich hat sich bei der FGA ebenfalls viel getan. Nachdem die Fachgruppe grösstenteils seit Herbst 2014 in derselben Personenkonstellation unterwegs war, galt es nun Nachwuchs für die Mitarbeit in der FG zu suchen. Kurz vor den Sommerferien fanden sich mit Steffi Häsler, Julia Lötscher und David Neyer drei motivierte Neuzugänge. Nach dem Nachwuchsapéro stiess mit Basil Menz noch ein weiteres Mitglied zur FG hinzu. Leider mussten wir Ende Jahr mit Corinne Zurmühle auch ein sehr erfahrenes und engagiertes Mitglied ziehen lassen. Corinne hat die FGA über Jahre geprägt und massgeblichen Anteil daran, dass Jungwacht Blauring Kanton Luzern im Bereich Ausbildung so gut aufgestellt ist.

Nun freuen wir uns auf nächstes Jahr und fragen uns was uns wohl das 2018 bringen mag.

CHRISTOPH & FLAVIO



FG ANIMATION

— Simone Weber

VON POPCORN BIS FONDUE

Auch dieses Jahr war unser absolutes Highlight die legendäre Jubla-Party in der Schür Luzern. Unter dem Motto «Zirkus Jubla» fing die Planung am Anfang des Jahres schon an. Mit grosser Vorfreude und endloser Motivation wurde tagelang an der Dekoration gebastelt, Kostüme wurden eifrig genäht und lustige GIFs wurden aufgenommen und geteilt. Dieser grossartige Einsatz zeigte Wirkung und die Leute kamen in Scharen um bei dieser Show dabei zu sein. Clowns, Zirkuszelte, Zauberer, Artisten, Zirkusdirektoren, Popcorn, Tiere und viele weitere konnten eine unvergessliche Nacht in der Jubla-Manege verbringen. Das Tanzbein wurde zu grandioser Musik geschwungen und die Gläser auf Lebensfreunde erhoben. Und schon auf dem Weg nach Hause würde über das Motto für die nächste jublatastische Fete debattiert und philosophiert.

An der Kantonskonferenz in Emmenbrücke haben wir mit einem Fondue-Roulette allen die Augen verdreht. Mit vielen verschiedenen Fondues, welche hart erspielt wurden, konnten sich die Teilnehmenden die Bäuche vollschlagen und nebenbei noch toll netzwerken. Aber Achtung: Wer das Brot verliert kommt nicht ungestraft davon!

Im Verlaufe des Jahres haben uns leider zwei tolle Mitglieder der FG Animation verlassen. Tanja Hohlfeld und Fabienne Felder waren beide jahrelang in diesem Team und haben grossartige Arbeit geleistet. Vielen Dank für euren grandiosen Einsatz! Aber für Nachwuchs wurde natürlich schon gesorgt. Anja Schenk, Daniela Häsler und Roger Bamert sind neu dabei. Wir freuen uns!

SIMONE



FG COACHING

— Lara Fischer



EIN GUTES TEAM IST DIE HALBE MIETE

Verteilt durchs Jahr fanden insgesamt 6 FG Coaching (FG C) Sitzungen statt. Hierbei im Zentrum stand jeweils die Planung, Sicherung und Auswertung des Coachingprozesses. Konkret geht es in unserer Arbeit darum, Coaches den Scharen zu teilen. Weiter erstellen wir die Datenlisten und Leitfäden für Lagerleitungen und Coaches. Hierbei wichtig ist es, dass die neuesten Änderungen von J+S, sowie die wichtigsten Jublanews in die Leitfäden eingearbeitet werden.

Ebenfalls sind wir Anlaufstelle bei Unklarheiten, Anliegen und Fragen, die die Lageradministration, das Coaching oder die Zusammenarbeit Coach-Lagerleitung betreffen. Dabei ist es uns stets ein Anliegen, Erkenntnisse und Rückmeldungen von Coaches und Leitenden aufzunehmen und in unserer Arbeit umzusetzen.

Die FG C stellt nicht nur die organisatorische Umsetzung der Administration sicher. Sie ist auch darum besorgt, dass der Kanton Luzern genügend ausgebildete Coaches hat. So konnten wir im 2017 6 interessierte RT-Vertretungen in den Coachkurs schicken. Nicht nur Absolventen des Coachkurses sind dazu

befähigt Scharen zu coachen, sondern ebenfalls jene, welche den Expertenkurs bestehen. Somit sind die FG C und die FG Ausbildung, welche für die Rekrutierung der Expertenkursteilnehmenden zuständig ist, angehalten eng zusammenzuarbeiten. Wie die Leiteranerkennung eines GLKs oder SLKs müssen Coachanerkennungen ebenfalls alle zwei Jahre aktualisiert werden. Folglich ist die FG C angehalten ein solches Modul Fortbildung jährlich anzubieten.

Trotz unseren vielen Aufgaben und den stets produktiven Sitzungen kommt in der FG C die gute Stimmung nie zu kurz; gemeinsam haben wir immer viel zu lachen. Mittlerweile sind wir zu einem richtig gut eingespielten Team zusammengewachsen. Von Herzen danke ich allen Mitgliedern für ihr rieses Engagement und Herzblut - ein gutes Team ist eben die halbe Miete!

— LARA

EIN FARBENFROHER JUBLA-TAG

„Jubla on tour“

Am 9. September 2017 fand der Jubla-Tag statt. Überall in unserem Kanton boten unsere Jubla-Scharen verschiedene Aktivitäten an um Jungwacht Blauring der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Mit unseren zwei Jubla-Mobilen versuchten wir an diesem speziellen Tag möglichst viele Jubla-Scharen zu besuchen um zu sehen, was sie den Kindern, Jugendlichen und Eltern an diesem Tag boten. Ab Luzern ging es mit dem Auto in unsere neun Regionen. Wir waren überwältigt von dem was die Scharen anboten. In Hitzkirch stellte die Jungwacht und der Blauring gemeinsam ein riesiges Zelt Dorf auf und die Besucher konnten einen Augenschein vom Lagerleben erhaschen. Es wurde «geknebelt», Speckstein geschliffen oder Bündeli geknüpft. In Hochdorf konnten die Besucher auf verschiedene Jubla-Trails gehen und mehr über die Jungwacht und den Blauring Hochdorf erfahren oder sich unter dem Sarasani verpflegen lassen. Der Blauring Ruswil organisierte für das Dorf einen gewaltigen Brunch und die Jungwacht ein Seifenkistenrennen. Leider konnten wir nicht alle Scharen besuchen, die am Jubla-Tag mitgemacht haben, doch wir konnten einen Augenschein nehmen, wie sehr sich die einzelnen Scharen für diesen Tag ins Zeug legten. Es zeigte wieder einmal eindrücklich, wie sehr sich die Leiterinnen und Leiter für die Jubla engagieren und ihre Freizeit dafür einsetzen um vielen Kindern und Jugendlichen einen unvergesslichen Tag zu bieten.

„Überall Jubla“

Vorgängig an den Jubla-Tag traf man in den öffentlichen Verkehrsmitteln, im Kino oder an Strassen Plakate an, die Werbung für den Jubla-Tag machten. Eine riesige Werbekampagne wurde in der ganzen Schweiz auf die Beine gestellt. Die sozialen Netzwerke wurden mit Fotos von den Vorbereitungen und der Durchführung des Jubla-Tags geflutet. Für diese Kampagne war viel Vorarbeit nötig, welche die Fachgruppe PR trug. Es hat sich aber gezeigt, dass sich dies gelohnt hat. Viele Medien berichteten über den Jubla-Tag und machten die Marke Jubla ein Stück stärker. Unglaublich war auch, wie viele Scharen am Jubla-Tag mitgemacht haben. Rund 306 Scharen haben in der ganzen Schweiz am 9. September 2017 ein Programm zusammengestellt und über 23'000 ehrenamtliche Stunden geleistet. Auf Instagram gab es unter dem #jublatag fast 700 Beiträge.

Wir freuen uns bereits auf den nächsten Jubla-Tag, der am 8. September 2018 stattfinden wird!

LUCAS



JUNGWACHT UND BLAURING KRIENS



**BLAURING
RIFFIG**

FG PRÄVENTION

— *Debora Gsaller und David Schmidig*



DU BIST TOLL!

Die Jubla ist wie ein gigantisches Uhrwerk. Tausende kleine Teilchen, die miteinander wirken, die einander antreiben und die zusammen die Uhr zum Laufen bringen.

Eines dieser Teilchen bist genau DU! Es braucht jeden Einzelnen in der Jubla, damit das Uhrwerk läuft. Bei Uhren passiert es manchmal, dass ein Teilchen anfängt, nicht mehr so reibungslos zu laufen. Während der Uhrmacher dies mit Öl behebt, braucht es bei der Jubla-Uhr nicht einfach Öl, sondern etwas viel wichtigeres! ANERKENNUNG.

Und genau diesem Thema widmeten wir, die FG Prävention, uns im vergangenen Jahr. Nachdem wir unser Postkartenprojekt im Frühling mit einigen tollen Kursbesuchen beendet hatten, arbeiteten wir in der zweiten Jahreshälfte an einem Dossier, das Tipps geben soll, wie man im Scharleben den Leitern Anerkennung schenken kann. Zusätzlich lancierten wir einen Wettbewerb, mit welchem wir das kreativste Leitungsteam kürten und

ihnen als Anerkennung einen Snöck (Höck-Snack) an die nächste Runde brachten. Nebenher arbeiteten wir an der Erneuerung der Kurs-Leitlinien für Suchtmittel mit der FG Ausbildung und der FG Prävention National mit.

Doch auch die FG selbst hat sich gewandelt, denn leider verliessen uns unsere ehemalige Präsidentin Linda sowie die immer motivierte Noelle. Wir wünschen Ihnen das Beste für Ihre (Jubla-)Zukunft und danken Ihnen herzlich für Ihre Arbeit. Im Gegenzug bekam die FG Prä im vergangenen Jahr gerade 4 Neumitglieder, welche sich schon jetzt voll eingelebt und angepackt haben! Herzlich Willkommen Salome, Céline, Jonathan und Dominik. Somit starten wir wieder mit neuem Schwung, neuen Ideen und einem gut geöltem Uhrwerk ins neue Jahr.

DEBI & DAVE

REGIOTEAM ÄMMEBORG

— *Melanie Nideröst*

DIE MINONS SIND LOS!

Einwohner und Passanten dürften nicht schlecht gestaunt haben, als im April nicht nur die Sonne gelb vom Himmel strahlte, sondern auch 200 Kinder in gelber Minomontur. Sie hatten sich um den Riffigweiher versammelt, um im riesigen Leiterlenspiel gegeneinander anzutreten. Mit Kraft, Geschicklichkeit und Kreativität mussten verschiedene knifflige Aufgaben gelöst werden. Nach dem intensiven Kampf auf dem Leiterlspielfeld konnte schliesslich eine Gruppe das Spiel für sich gewinnen und als Preis die hart umkämpften Schokobananen ergattern. Mit einem riesigen Chiaiai verabschiedeten sich die Minons nach drei Stunden wehmütig voneinander.

Im Mai waren die Leitungspersonen vor der Leiterparty zum Pastaplausch eingeladen. Die Bäuche wurden mit Salat, Spaghetti und Kuchen gestopft, sodass sich die LeiterInnen gestärkt an der Leiterparty austoben konnten.

Das traditionelle Grillieren des Regioteam Ämmeborg wurde dieses Jahr mit dem Jublastamm kombiniert. Dem Kälteeinbruch trotzend wurde im September im Pfarreheim Bruder Klaus fleissig gegrillt, als hätte der Sommer erst angefangen. Nachdem sich alle sattgegessen hatten, wurde gemächlich diskutiert, gespielt und gelacht.

Als Abschluss des Jahres gönnte sich das Regioteam als Dankeschön einen spannenden Abend mit einer Krimigeschichte, die uns ganz schön auf Trab gehalten hat. Es war ein herber Schlag: Der fesche Franz lag erschlagen hinter dem Stall. Der Mörder musste schleunigst gefunden werden. Doch war es ein Unfall? Vielleicht die eifersüchtige Geliebte? Oder ist der Franz gar einem Familiengeheimnis auf die Spur gekommen? Glücklicherweise konnte der Mörder dank der flinken Gedanken der Regioteam-Mitglieder doch noch entlarvt werden, sodass der Abend ein glückliches Ende nahm.

Wir danken den Scharen für ihr zahlreiches Erscheinen an unseren Anlässen und freuen uns schon auf weitere tolle Anlässe mit euch im 2018!

— **MELANIE**

📧 **Regioteam-Leitung:**
Melanie Nideröst

Scharen:

BR Emmen
BR Riffig
BR Rothenburg
Jubla Gerliswil
Jubla St. Maria
JW Emmen
JW Riffig
Minis Bruder Klaus

REGIOTEAM ENTLEBUCH

— Fabienne Felder & Fabienne Wicki

NETZWERK STÄRKEN, UM NEUES ZU KREIEREN

Um unser Netzwerk zu stärken, starteten wir unser Jahr mit dem Jublastamm. Dabei trafen wir bekannte sowie auch neue Gesichter aus den Scharen vom Kanton Luzern. Mit 30 Nasen durften wir den Abend erfolgreich durchführen.

Der nächste Punkt auf unserer Jahresplanung war die grosse Lagerüberraschung. Mit Drecksau, dem Flatball und den tollen Jubla-Seifenblasen konnten wir neun Scharen überraschen.

Wir hatten im Herbst einen grossen Anlass geplant. Leider wurde dieser infolge zu wenig Anmeldungen zu einem kleineren Anlass umgeplant. Alle Teilnehmenden erlebten einen tollen Abend.

Im 2017 organisierten wir einen neuen Treff, das Scharleiter-Präses-Essen. Unser Ziel war, das Netzwerk zwischen den verschiedenen Scharen zu vertiefen. Den Abend gestalteten wir mit einem feinen Essen, Reis Kasimir, mit interessantem Austausch über die Scharen. Verschiedene Spiele rundeten den gemütlichen Abend ab. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen, planen wir diesen Anlass im neuen Jahres Programm 2018 ein unter dem Namen Schar-, Lagerleiter und Präses Essen. Wir freuen uns jetzt schon auf dieses gemütliche Treffen im 2018.

Um unseren Teamgeist zu fördern und auf die tollen Anlässe im Jahr 2017 zurück zu blicken, gönnten wir uns ein Wochenende in Sörenberg. Bei einem gemütlichen Fondue und lustigen Spiele verlief die Zeit im Nu.

Auch im Jahr 2017 haben wir diverse Neumitglieder und einen Austritt zu erwähnen. Wir begrüssen neu Fabienne Wicki (Ehem. BR Wolhusen), Martin Gut (Ehem. Jubla Escholzmatt) und Carmen Fischer (Ehem. BR Entlebuch). Viel Freude und Spass wünschen wir euch beim Mitgestalten von Anlässen des RT Entlebuch. Leider müssen wir uns von Adrian Portmann (aktiv JW Schüpfheim) verabschieden. Wir danken ihm für seinen Einsatz in unserem Team und wünschen ihm alles Gute.

Unser Team ist grossartig, wir dürfen auf ein gelungenes Jahr zurückschauen und sind gespannt auf das Jahr 2018.

— **FABIENNE'S**

☞ **Regioteam-Leitung:**
Fabienne Felder

Scharen:

BR Entlebuch
BR Schüpfheim
BR Wolhusen
Jubla Escholzmatt
Jubla Hasle
Jubla Werthenstein
JW Entlebuch
JW Schüpfheim
JW Wolhusen

REGIOTEAM LUZERN

— Christoph Ratz

VIELE KÖPFE SIND DOCH (K)EIN KOPF

Mit einem kleinen Unterschied hat der diesjährige Bericht des Regioteam Luzern fast denselben Titel wie jener des letzten Jahres – eingeschoben wurde lediglich das Wort „doch“. Dieses Wort kann in viele Richtungen gedeutet werden, so hat unser Experiment der rotierenden Leitung und der kollektiven Verantwortung gezeigt, dass es nicht immer diesen einen Kopf als Leitung des Gremiums braucht, sondern dass verschiedene Köpfe diese Rolle zusammen übernehmen können. Auf der anderen Seite hat das Jahr 2017 uns auch gezeigt, dass viele Köpfe eben doch keinen einzigen Kopf ersetzen können, viele kleine Sachen gehen in der dafür nötigen komplexen Kommunikationsstruktur schnell mal unter.

So war das Jahr 2017 auch wieder etwas weniger aktiv als jenes zuvor. Es wurde zwar eifrig ein Kubb-Turnier für die Leitenden der Region auf die Beine gestellt, welches dann aber ins Wasser fiel, weil die Wetterprognosen an diesem einzigen für alle passenden Datum derart schlecht waren. Ironischerweise schien dann an diesem Tage trotzdem die Sonne und vom Regen gab es natürlich keine Spur.

Nachdem Leonie (St. Johannes) anfangs Jahr zu uns gestossen ist und sogleich die Vertretung in der FG Coaching übernommen hat, waren wir das ganze Jahr durch personell in der gleichen Konstellation unterwegs. Gegen Jahresende wurde klar, dass im 2018 einige Mitglieder das Regioteam verlassen werden und eine Reorganisation bevorsteht. Und vielleicht sind viele Köpfe eben doch kein Kopf und wir kehren dann zum altbewährten Modell mit einer fixen RT-Leitung zurück. Wie dem dann auch sei, wir sind gespannt was uns das nächste Jahr bringt.

— **CHRISTOPH**

☞ **Regioteam-Leitung a.i.:**
Christoph Ratz
Elias Fährdrich

Scharen:
BR St. Johannes
BR St. Karl
BR St. Paul
Jubla St. Anton
JW St. Johannes
JW St. Karl
JW St. Paul

REGIOTEAM PILATUS

— *Debora Caccetta*

FAHNENKÄMPFE UND FAJITASPÄSSE

Das RT Pilatus startete mit einem Fajitadin-ner für Leitende gemütlich ins Jahr 2017. Ganz nach dem Motto „(Kar-)freitag ist Fajitntag“ trafen wir uns im April zu einem gemeinsamen Essen. Bevor es mit dem Schlemmen losging, mussten wir aber erst unsere Backkünste unter Beweis stellen. Es galt sechs verschiedene Tiramisus vorzubereiten. Natürlich wurden den Leitenden Hindernisse in den Weg gelegt, wodurch die Tiramisus nur mit viel gegenseitige Hilfe zubereitet werden konnten. Als sich dann der Hunger meldete, stürzten wir uns auf die überfüllten Fajitas. Mit vollem Bauch liess sich dann der eine oder andere zu einem Tischspiel überreden und so konnten wir den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Nach einer langen RT-Pause ging es dann im September mit einem klassischen „Capture the flag“ weiter. Einmal beim Ort des Geschehens angekommen wurde jedem Gesicht eine Kriegsbemalung verpasst und die Stämme begannen ihre Stammesfahnen zu kreieren. Als die Bases vorbereitet und die Fahnen gehisst waren, kam auch schon der Startpfeiff. Danach folgte ein Wirr Warr von springenden

Beinen, fuchtelnden Händen und hochroten Köpfen. Die „Polizei“ sorgte hie und da für Ordnung, obwohl deren Unbestechlichkeit zu Wünschen übrig liess. Die kleinsten Stammesmitglieder konnten sich aus dem Gefecht heraushalten, indem sie den Händlern halfen und dafür Belohnungen einholten. Der rote Stamm gewann schliesslich den Kampf. Wir kamen aber zum Schluss, dass wir nach diesem sportlichem und lustigem Nachmittag alle ein bisschen Gewinner waren und gönnten uns deshalb im Massagekreis eine Erholung.

Auch dieses Jahr gab es im Leitungsteam wieder viel Bewegung. Verlassen haben uns Madlaina Stecher, Thomas Huser und Manuela Rysler. An dieser Stelle möchten wir uns für euer Engagement und die tolle Zusammenarbeit herzlich bedanken. Begrüssen durften wir Andreas Bieri, Fabia Mayer sowie Claude Bachmann. Das RT Pilatus freut sich auf das KUBB-Turnier am 28. April 2018 und auf ein weiteres erlebnisreiches Jahr!

— **DEBORA** —

Regioteam-Leitung:
Thomas Huser (bis Sommer 2017)
Debora Caccetta (ab Sommer 2017)

Scharen:
BR Horw
BR Kriens
BR Littau
BR Malters
Jubla Schwarzenberg
JW Horw
JW Kriens
JW Littau
JW Malters

REGIOTEAM RONTAL

— Paddy Müller

KUNTERBUNTES JUBLA UP

Wie jedes Jahr startete das 2017 mit dem Scharleiter Anlass. Es war ein guter und intensiver Austausch, gefolgt von einem feinen Nachtessen welches die Scharleiterinnen und Scharleiter der Region Rontal mit dem Regioteam näher gebracht hat. Viele alte Gesichter, aber auch ein paar neue Leiterinnen und Leiter durften wir willkommen heissen. Dieser wichtige Austausch ist der Grundstein für eine funktionierende Region.

Im Mai folgte dann unser Highlight des Jahres der alljährige Scharanlass für alle Scharen der Region Rontal. Mit vielen bunten Ballons ging es durch die Stadt Luzern. Wir fragten uns, ob wir alle unsere Ballons finden, um damit die Schatztruhe vom Schatz zu heben. Durch viele verschiedene Posten und gutes Kartenlesen konnten sich die Gruppen ihre Ballonfarben suchen und erspielen. Mit viel Können und ein bisschen Glück gelang es dann am Ende allen Scharen den Schatz von der Truhe zu befreien. Ein so grosser Anlass ist immer mit einer aufwändigen Pla-

nung verbunden. Wenn man aber die vielen lachenden Gesichter der Kinder und der Leiterinnen und Leiter sieht, dann weiss man, aus welchem Grund man in der Jubla ist.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen bedanken, welche so erfolgreich für das Regioteam Rontal gearbeitet haben. Dank euch konnten wir ein weiteres Jahr erfolgreich abschliessen und unsere Scharen glücklich machen. Mit neuen Mitgliedern kommt neuer Wind und neue Ideen in unser Team. Ich bin überzeugt, dass wir weiterhin so erfolgreich unserer Arbeit nachgehen können.

— **PÄDDY**

 **Regioteam-Leitung:**
Paddy Müller

Scharen:
BR Bueri-Perlen
BR Ebikon
BR Meggen
Bumei Adligenswil
Jubla Uedlige
Jubla Weggis
JW Bueri
JW Ebikon
JW Meggen

REGIOTEAM ROTTAL

— Nina Barmettler

LEBENSFREU(N)DE IM ROTTAL

Erst noch haben wir unser Regioteamjahr geplant – und schon blicken wir auf die vergangenen Ereignisse und Erlebnisse zurück. Wir durften die Scharen bei einem Höck besuchen und ihnen unser Regioteam näherbringen, was sich für die folgenden Anlässe bezahlt machte. Beim Rottalmania in Buttisholz waren die Jublakids und -leitende auf der Suche nach dem echten Walter, wofür sie durch Spiel und Spass wichtige Hinweise sammelten.

Im Sommer haben wir einige Scharen in ihren Lagern besucht. Als nicht mehr mittendrin-Stehende staunten wir wieder einmal, was jedes Jahr durch die Leitenden und Kids auf die Beine gestellt wird. Der Leiteranlass auf der Kastelenburg garantierte gemütliches Zusammensein und ein guter Begegnungspunkt unter den Leiterinnen und Leitern unserer Scharen.

Viel mitnehmen können wir als Regioteam vom Scharleiter-Präses-Znacht in Zell. Einerseits konnten wir Infos unserer Seite weitergeben, andererseits bekamen wir wertvolle Rückmeldungen und Anregungen, die wir gerne in unser Regioteamalltag mitnehmen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle, die beteiligt waren, und an den Präses von Zell, der uns das feine Apéro gesponsert hat.

An unserem Lagerabschlusshöck konnten wir zufrieden das Jahr 2017 abschliessen. Auch wenn wir aus unserem Team vier Mitglieder verabschieden müssen: Sandro, Laura, Nina und Anthea – Danke für euren Einsatz. Dafür dürfen wir Silvan, Rafaela und Lisa bei uns begrüßen – Herzlich willkommen!

Die Stimmung am anschliessenden Krimidinner, bei dem nach langer Diskussion und feinem Essen ein mysteriöser Mord aufgedeckt werden konnte, war unglaublich lustig und spassig. Unser Regioteam lebt wahrlich mit dem Jublamotto «Lebensfreu(n)de», und freut sich auf ein 2018 mit weiteren wertvollen Abenteuer und Begegnungen.

—
NINA
—

 **Regioteam-Leitung:**
Peter Egli

Scharen:

BR Buttisholz
BR Ruswil
BR Willisau
BR Zell
Jubla Grosswangen
Jubla Menznau
JW Buttisholz
JW Ruswil

REGIOTEAM SEETAL

— Vanessa Kilchmann

LÄUFT BEI UNS!

Das Jubla-Jahr im Regioteam Seetal startete wie immer mit dem obligaten „Leitergrillieren“. Dabei konnten die Teilnehmenden das letzte Jubla-Jahr noch einmal Revue passieren lassen, in den Sommerlagererlebnissen schwelgen und die letzten Sommertage geniessen.

Zum alljährlichen Winteranlass am 20. Januar vom Regioteam Seetal haben sich die Organisatoren dieses Jahr etwas ganz Besonderes ausgedacht: Die Teilnehmenden besuchten das Asylzentrum Utenberg und wurden mit feinem traditionell afghanischem Essen verwöhnt. Es wurde viel gelacht, geredet und jeder ging um einige Erfahrungen und Eindrücke reicher nach Hause.

Der Regioteam-Scharanlass fand unter dem Motto „Kampf der Scharen“ statt und machte allen Teilnehmenden Spass – es war im wahrsten Sinne des Wortes ein kunter bunter Anlass!

Im Herbst konnte unser Ausbildungsanlass im Stil des bekannten „Adventure Room“ leider aufgrund von zu wenig Anmeldungen nicht stattfinden. Dafür war der Jublastamm im Treff 7 in Hochdorf gut besucht und es konnten spannende Diskussionen geführt und neue Bekanntschaften gemacht werden.

Leider mussten wir auch letztes Jahr erneut ein wertvolles, jahrelanges Mitglied verabschieden: Marina Lampart hat nach fünf Jahren Engagement (unter anderem als Hauptleitung des Regioteams) das Regioteam verlassen. An dieser Stelle noch einmal ein grosses Danke und „Ziggi-Zaggi“ für dich und deine Arbeit! :-)

—
VANESSA

☎ **Regioteam-Leitung:**
Vanessa Kilchmann

Scharen:
BR Hitzkirch
BR Hochdorf
Jubla Hohenrain-Kleinwangen
Jubla Pfeffikon
JW Hitzkirch
JW Hochdorf

REGIOTEAM SURSEE

— Fabienne Kamm

CHRISTOPH KOLUMBUS UND DER WANDERnde KÖNIG

Das Jahr 2017 war für uns ein Jahr der Extreme. Noch nie durften wir an unserem Scharmania so viele Teilnehmende begrüßen wie letzten Frühling. Unter dem Motto «Christoph Kolumbus» bereiteten sich die Scharen auf die weite See vor, indem sie ihr eigenes Schiff anfertigten und entsprechende Lizenzen zur Seefahrt einholten. Erschwert wurde ihre Arbeit durch sich immer weiter ausbreitende Seekrankheiten wie Skorbut, die nur schwer wieder auskuriert werden konnten. Gewinner des Spiels war, wer das schönste, schnellste und stabilste Schiff präsentieren konnte, welches selbstverständlich den gefährlichen Strömen und Tücken unserer geliebten Sure trotzen können musste.

Der zweite Höhepunkt manifestierte sich an einem aussergewöhnlich schönen und warmen Oktobertag, an welchem unser bereits mehrfach durchgeführtes Leitertreffen stattfand, das in diesem Jahr jedoch erstmals in Form eines KUBB-Turniers ausgetragen wurde. Unsere mit äusserst originellen Teamnamen ausgestatteten Teilnehmenden waren besonders guter Laune, fieberten mit und

sparten nicht an jubelnden Zurufen. Die Gewinner des Turniers durften einen dem KUBB-König nachgebildeten Wanderpokal mit nach Hause tragen, in den sie ihren Namen eingravieren und den sie nächstes Jahr wieder mitbringen werden. Das Turnier ging nahtlos in eine Leiterparty über, an der ausgelassen grilliert, getanzt und gefeiert wurde. Das herrliche Wetter hielt an und so wurden noch bis in die Nacht hinein neue Freundschaften am Lagerfeuer geknüpft.

— **FABIENNE** —

 **Regioteam-Leitung:**
Fabrizio Misticoni

Scharen:

BR Sempach
BR Sursee
Jubla Büron/Schlierbach
Jubla Geuensee
Jubla Oberkirch
Jubla Knutwil-St. Erhard
Jubla Triengen
Jubla Nottwil
JW Sempach
JW Sursee
Ministranten Sursee

REGIOTEAM WIGGERTAL

— Danielle Cotter

FALLSCHIRM UND SEIFENBLASEN SORGEN FÜR FARBE IM WIGGERTAL

Unser alljährliches Leiterbräteln hat in diesem Jahr in Grossdietwil stattgefunden. Leiterinnen und Leiter aus dem Wiggertal haben beisammen einen gemütlichen Abend verbracht. Vielen Dank der Jubla Grossdietwil für die Gastfreundschaft.

Leider wurde die diesjährige Spatzmania abgesagt, weil an diesem Datum schon so viel anderes los war. Doch die berühmte Spatzmania einfach so ins Wasser zu werfen, verkräftete das Regioteam nicht. Der Anlass wurde kurzerhand in einen Fotowettbewerb umgewandelt. Denn die Tradition, dass unser Wandervogelpokal jedes Jahr weitergegeben wird, darf nicht unterbrochen werden. Die Scharen haben tolle Bilder von ihren Erlebnissen eingeschickt. Die Entscheidung ist der Jury ganz und gar nicht einfach gefallen. Das Rennen hat dann schlussendlich der Blauring Altishofen gewonnen. Zum Pokal hinzu kam der Hauptpreis – ein farbenfrohes Fallschirmtuch! Herzliche Gratulation! Natürlich gingen die restlichen Teilnehmenden nicht leer aus. Bei kurzen Scharbesuchen hat das Regioteam als Trostpreise Riesenseifenblasen-Sets verteilt. Ein grosses Zigi-Zagi an alle Scharen die teilgenommen haben.

Auch in diesem Jahr wurde der beste Bowlingspieler aus der Region gesucht. Beim Leiterbowling im Oktober haben sich vor allem junge Talente gemessen. Trotz grossem Einsatz und Ehrgeiz konnten sie den erfahrenen Spielern das Wasser nicht reichen. Wir freuen uns, auch nächstes Jahr wieder unsere Nachwuchstalente und Experten dabei zu haben.

Unser Regioteam wurde aufs Jahresende hin verjüngt und glänzt im neuen Jahr frisch auf. Herzlich willkommen dürfen wir Marco Jost und Dorothee Schmid heissen. Nach jahrelangem Einsatz verlassen Christian Kurmann und Myriam Nietlispach unser Team. Wir möchten uns für das grossartige Mitwirken und euer Engagement im Regioteam ganz herzlich bedanken! Wir werden euch vermissen!

Wir freuen uns auf ein weiteres spannendes Jahr mit vielen tollen Begegnungen im Wiggertal!

—
DANIELLE

☎ **Regioteam-Leitung:**
Danielle Cotter

Scharen:
BR Altishofen
BR Egolzwil/Wauwil
Jubla Dagmersellen
Jubla Grossdietwil
Jubla Nebikon
Jubla Schötz
Jubla St. Urban
JW Altishofen
JW Egolzwil/Wauwil

JAHRESRECHNUNG 2017

— Flavian Schnider

BILANZ

per 31. Dezember 2017

<i>AKTIVEN</i>	<i>2017</i>	<i>2016</i>
Flüssige Mittel	237'876.39	257'220.55
Forderungen	0.00	10'806.35
Aktive Rechnungsabgrenzung	56'362.65	25'000.00
Umlaufvermögen	294'239.04	293'026.90
Mobilien Arbeitsstelle	1.00	1.00
Spielmaterial	1.00	1.00
Anlagevermögen	2.00	2.00
Total Aktiven	294'241.04	293'028.90

<i>PASSIVEN</i>	<i>2017</i>	<i>2016</i>
Verbindlichkeiten	35'286.50	15'086.75
Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	2'136.00
Kurzfristiges Fremdkapital	35'286.50	17'222.75
Lohnrückstellung & Aktion 72h 2015	30'000.00	30'000.00
Rückstellung Projekte	63'115.14	62'861.49
Ausbildungsfonds KAF	72'000.00	80'000.00
Rückstellung Krisenkonzept	30'000.00	30'000.00
Langfristiges Fremdkapital	195'115.14	202'861.49
Guthaben von Regionalvereinen	46'588.27	56'456.82
Kapital per 01.01.	14'894.74	14'811.42
Ergebnis Rechnungsjahr	2'130.14	83.32
Eigenkapital	63'613.15	71'351.56
Total Passiven	294'014.79	291'435.80

ERFOLGSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember 2017

ERTRAG	2017	2016
Mitgliederbeiträge	36'795.00	36'388.00
Kursadministration	8'250.00	7'250.00
Erlös Spielmaterialverleih	1'733.00	2'219.95
Werbematerial Erträge	497.50	704.00
Dienstleistungsertrag Dritter	470.00	320.00
Erlös Dienstleistungen	10'950.50	10'493.95
Beiträge Landeskirche Stellen	85'000.00	85'000.00
Beiträge Landeskirche Anlässe	7'000.00	7'000.00
Sport-Toto Beitrag	25'000.00	25'000.00
BSV-Beitrag Anteil Verein	2'773.01	16'804.48
Übriger Erlös	18'142.40	19'760.17
Beiträge, übriger Erlös	137'915.41	153'564.65
Zinserträge	0.00	86.37
Auflösung von Rückstellungen	12'868.55	0.00
Ausserordentlicher Erfolg	12'868.55	0.00
Total Erträge	198'529.46	200'532.97
AUFWAND	2017	2016
Personalaufwand	118'976.14	129'966.10
Raumaufwand	6'634.40	8'323.80
Materialaufwand	10'396.55	9'524.92
Unterhalt Mobiliar/Spielmaterial	1'883.35	1'233.80
Mitgliederbeiträge	300.00	0.00
Abschreibungen	113.00	1'565.16
Projekte Animation	10'353.10	12'078.36
Sport-Toto Beitrag Kurse	10'171.50	8'644.20
Übriger Betriebsaufwand	34'133.53	29'101.21
Kosten für Leistungserbringung	192'961.57	200'437.55
Zinsaufwand & Spesen	184.10	12.10
Bildung von Rückstellungen	3'253.65	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	3'253.65	0.00
Total Aufwände	196'399.32	200'449.65
Ergebnis Rechnungsjahr	2'130.14	83.32

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRERABSCHLUSS 2017

— *Flavian Schnider*

ERLÄUTERUNGEN UND DETAILS ZUM JAHRERABSCHLUSS 2017

Flüssige Mittel

Diese Position umfasst die Bank- und Postkonten des Vereins, inklusive der Bankkonten für die Kurse.

Forderungen

Diese Position würde offene Forderungen gegenüber Dritten enthalten (Debitoren).

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivposten. Die CHF 50'000 sind die noch nicht erhaltenen Beiträge der Sportförderung Luzern für 2016 und 2017. Beide sind inzwischen bewilligt bzw. ausbezahlt.

Verbindlichkeiten

Diese Position umfasst Forderungen von Dritten per Ende Jahr (Kreditoren). Wichtigste Positionen sind die Coachbeiträge 2017 sowie ausgefallene J+S-Beiträge welche der Kanton übernommen hat.

Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position würde die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Passivposten enthalten.

Lohnrückstellung

Diese Position umfasst eine Rückstellung für die Entschädigung von vier Monaten Personalaufwand in schlechten Zeiten.

Rückstellung Projekte

Diese Position umfasst Rückstellungen für kommende Projekte.

Ausbildungsfonds KAF

Diese Position umfasst die Finanzierung der Leiterkurse eines Jahres (CHF 10'000.00 pro Kurs 2018).

Rückstellung Krisenkonzept

Diese Position umfasst eine Rückstellung für sofortige Unterstützung in einem Krisenfall.

Guthaben von Regionalvereinen

Diese Position umfasst die Guthaben der Regionalleitungen, die nach Auflösung der Regionalvereine an den Kantonalverein ausbezahlt wurden. Aus diesen Guthaben wurde die Kampagne zum Jublatag finanziert (je ca. CHF 3'300).

Kapital

Diese Position ist das dem Kantonalverein zur Verfügung stehende Eigenkapital.

Mitgliederbeiträge

Einnahmen der Beiträge aller Mitglieder zur Verwendung im Kantonalverband und in den Regiotams.

Erlös Dienstleistungen

Einnahmen durch die Arbeit unserer Arbeitsstellen, so wie erarbeitete Erträge.

Übriger Erlös

Weitere Erträge, wie der Anteil an Coachbeiträgen für die kantonale Administration, sowie Stiftungsbeiträge.

BSV-Beitrag Anteil Verein

Anteil der BSV-Kursbeiträge für die allgemeinen Vereinsaufwände.

Personalaufwand

Lohnkosten und Sozialabgaben für die Fachstellen Sekretariat und Animation.

Projekte Animation

Diverse Anlässe der Regiotams, AG LUGA, FG's und der Fachstelle Animation.

Ergebnis Rechnungsjahr

Das Jahr 2017 schliesst mit einem leichten Gewinn von CHF 2'130.14. Dieser wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

— **FLAVIAN**

REVISIONSBERICHT

— Livia Steffen & Michael Kurmann

REVISIONSBERICHT ÜBER DIE JAHRESRECHNUNG 2017

Geschätzte Mitglieder von Jungwacht Blauring Luzern

Die Revisoren haben am 1. Mai 2018 die Jahresrechnung von Jungwacht Blauring Luzern für das Vereinsjahr 2017 geprüft und stellen folgendes fest:

1. Die Buchhaltung ist sauber und ordnungsgemäss geführt und die Belege sind vollständig vorhanden.
2. Die Bilanz- und Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein.
3. Die vorhandenen Vermögensausweise sind vollständig belegt.
4. Die gesetzlichen und freiwilligen Lohnabzüge sind korrekt erfolgt und überwiesen worden.
5. Die Buchhaltung ist korrekt und sauber geführt.

Wir empfehlen der Kantonskonferenz, die vorliegende Jahresrechnung 2017, welche mit einem Ertragsüberschuss von **CHF 2'130.14** und einem Gesamtvermögen von **CHF 63'613.15** abschliesst, zu genehmigen.

Für die sauber und korrekt geführte Buchhaltung danken wir Flavian Schnider an dieser Stelle ganz herzlich.

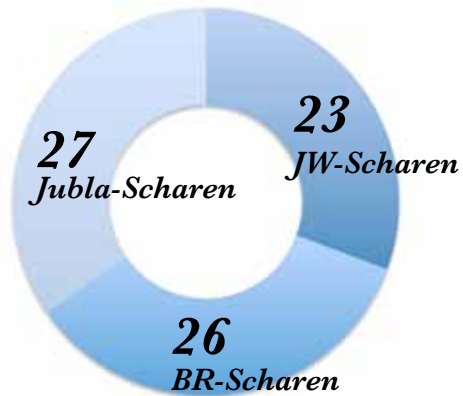
Freundliche Grüsse

Die Revisoren

Livia Steffen Michael Kurmann

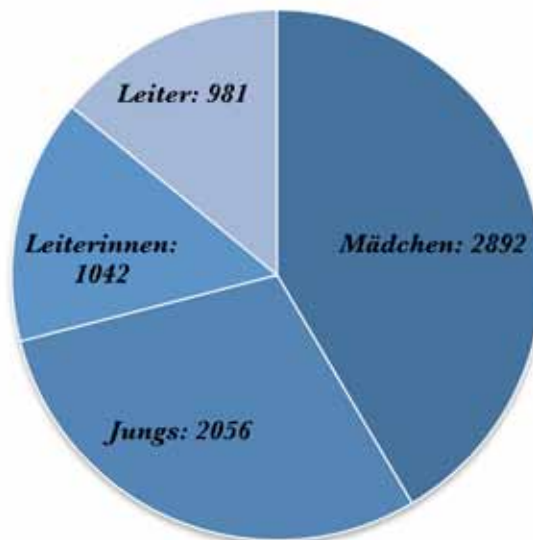
STATISTIK MITGLIEDER

— Marlen Stalder



MITGLIEDER KANTON LUZERN

Im Jahr 2017 zählt Jungwacht Blauring Kanton Luzern insgesamt **6'971 Mitglieder**. Im Vergleich zum Vorjahr sind das 281 Mitglieder mehr. Das entspricht einem Zuwachs von ca 4.0%. Der Zuwachs ist sowohl bei allen Regionen, wie auch bei allen Geschlechtergruppen zu sehen. Mit ein Grund für den Zuwachs ist auch, dass Jungwacht Blauring Kanton Luzern im Jahr 2017 eine neue Schar aufgenommen hat. Es sind die Ministranten Sursee. Somit zählt Jungwacht Blauring Kanton Luzern nun **76 Scharen**.



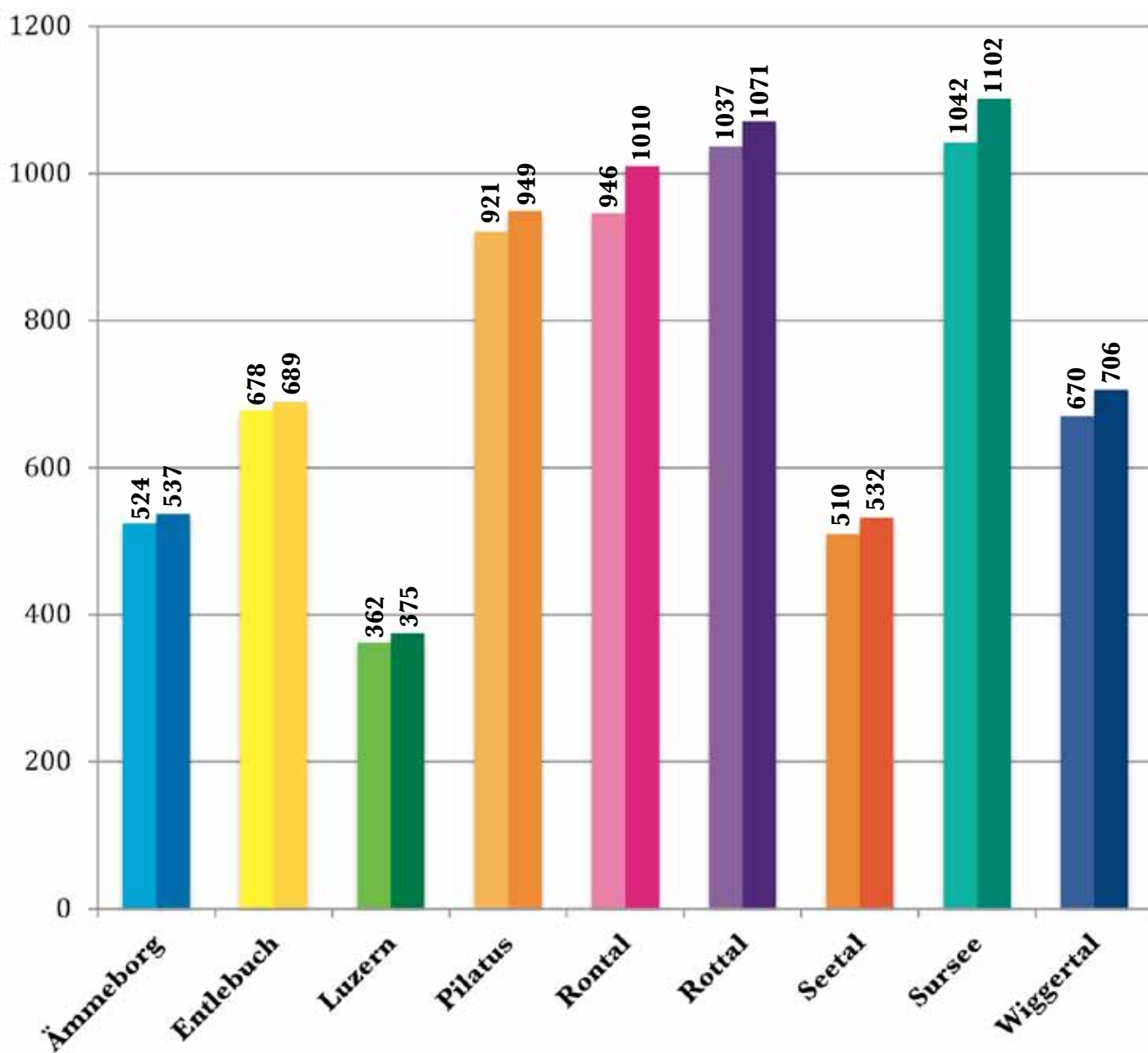
LAGERSTATISTIK

Im Jahr 2017 fanden total 84 Lager statt, welche von Jubla Luzern betreut wurden. Daran nahmen insgesamt 4'342 Teilnehmende und 1'192 Leitende teil.

MARLEN

MITGLIEDER REGIONEN

Die Mitgliederzahlen sind auf dieser Seite entsprechend den Regionen aufgezeigt. Die erste Säule zeigt jeweils die Anzahl Mitglieder vom Jahr 2016 und die zweite Säule die Anzahl Mitglieder des Jahres 2017.



SCHLUSSWORT

— Ruth Mory-Wigger, Synodalrätin römisch-katholische Landeskirche Kanton Luzern

LIEBE EHRENAMTLICHE UND ANGESTELLTE IN DER VERBANDLICHEN UND KIRCHLICHEN JUGENDARBEIT

Es ist mir ein grosses Anliegen nach 8 Jahren gemeinsamem Unterwegssein meinen Dank in ein paar geschriebene Worte zu fassen!

Mit zunehmender Bewunderung durfte ich über die Jahre teilhaben an Eurer eigenen Lebensfreude, die sich immer wieder auch in den grossen Veranstaltungen, sprich KK, gezeigt hat. So kam ich beispielsweise in den Genuss eines Logenplatzes mit Blick auf den FCL-Rasen.

Ich durfte immer wieder erleben, dass das Jubla-Motto «Lebensfreu(n)de» auch für den Alltag ausserhalb der Jubla-Stunden Gültigkeit hat.

Das Geleistete,
sei es die Organisation eines Anlasses,
sei es die Leitung des Verbandes,
die Planung und Umsicht zu Gunsten der
anvertrauten Kinder und Jugendlichen,
hatte so oft den Anschein von "in lockerer Runde entstanden".
Diese Entspanntheit geht nur, wenn man sich gut kennt und gut mag.
Dass das gar nicht immer so einfach ist, aber entscheidend in der
Persönlichkeitsentwicklung jedes Einzelnen, habe ich,
wenn dann erst im Nachhinein wahrgenommen.
Der Umgang mit den schwierigen Situationen,
das Ringen um gute Lösungen,
die Kommunikationsbereitschaft,
das Einstehen für Rechte oder Anerkennung
haben mich immer wieder beeindruckt.

In anderen Bereichen würde man schlicht von "qualifizierter Arbeit" sprechen. Dafür würde man ausgebildet werden, eben qualifiziert. Dass diese Arbeit in dieser Weise geleistet wird, liegt an Euren persönlichen Qualifikationen, die in verschiedenen Positionen und Ausbildungen erworben wurden und nun der Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden. Ehrenamtlich, wie es so schön heisst. (Für die Angestellten Marlen, Kilian und Mario mögen diese Worte ebenso zutreffen, in der Annahme und im Wissen, dass sie trotz Anstellung auch ehrenamtlich tätig sind.)

Es sind aber nicht nur eure erworbenen Qualifikationen, die euch auszeichnen und von weitem als Jubla-Menschen erkennen lassen. Es ist auch eure Persönlichkeit, euer Charakter, eure Einsichten gepaart mit dem sprichwörtlichen jugendlichen Übermut, die euch zu freudigen Lebensfreunden machen.

So, dass es immer wieder zum Eindruck kommen konnte, als ob sich Himmel und Erde berühren würden! Im Lied darüber ist es diese Glückserfahrung, die geschehen kann, wenn Menschen sich vergessen, die Wege verlassen und neu beginnen, ganz neu.

Oder wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken und neu beginnen, ganz neu. Und ganz gewiss auch wo Menschen sich verbünden, um den Hass zu überwinden und so zu neuen Menschen werden. Ganz so wie es dieser Zimmermannssohn aus Nazareth vorgelebt hat...

Mit einem grossen Dankeschön und verbunden mit den besten Wünschen für Euch und die Jubla, aber auch für alle Eure weiteren Tätigkeiten zu Gunsten des gelingenden Lebens verabschiedet sich

RUTH MORY-WIGGER

IMPRESSUM

Gestaltung

Marlen Stalder

Redaktion

Jungwacht Blauring Kanton Luzern

Lektorat

Marlen Stalder

Druck

Printex AG, Dagmersellen

Schrift

Century Gothic, Baskerville

Copyright

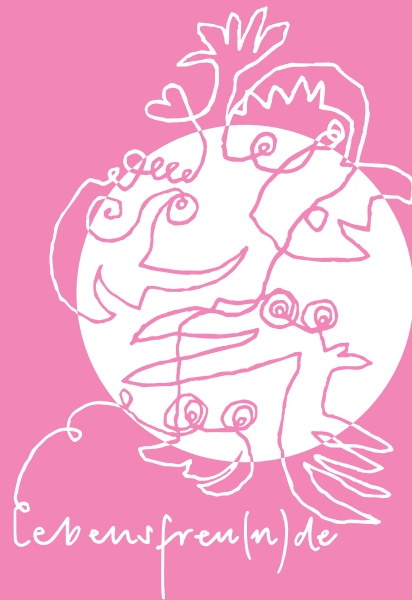
Jungwacht Blauring Kanton Luzern

Auflage

120

Kontakt

Jungwacht Blauring Kanton Luzern
St. Karliquai 12
6004 Luzern
041 412 09 61
www.jublaluzern.ch
info@jublaluzern.ch



**jungwacht
blauring
luzern**